

## SITZUNG VOM 1. OCTOBER 1856.

## Vorgelegt:

*Aus Wiener Handschriften.*

(Den Herren v. Karajan und Wolf gewidmet.)

Von Dr. Moriz Schmidt.

Wenn ich mich unterfange, Ihnen die folgenden Blätter zu widmen, so wollen Sie, hochverehrte Herren, darin zunächst einen schwachen Ausdruck der Dankbarkeit erblicken, welche Ihnen der Unterzeichnete für die unermüdliche Gefälligkeit und zuvorkommende Bereitwilligkeit schuldig zu sein glaubt, mit der Sie ihm die Benützung der handschriftlichen Schätze der k. k. Hof-Bibliothek vier Wochen lang erleichtert haben; — sodann aber gleichsam einen Empfehlungsbrief für die Studiengenossen meiner Heimath, die etwa in der Folgezeit zu ähnlichem Zwecke Ihre Güte in Anspruch nehmen werden. Indessen liegt diesen Zeilen noch eine andere Intention zu Grunde, der Sie als Custoden einer der schätzbarsten Manuscriptensammlungen Ihre Billigung kaum versagen können. Ihrer eigenen Beobachtung zufolge haben sich die codices mss. phil. Graeci mit vereinzelt Ausnahmen längere Zeit der Beachtung der Philologen entzogen; man hat oft in der Ferne gesucht, was man näher und zum Theil besser in Wien haben konnte, und erst in der neuesten Zeit wieder angefangen fragmentarische Mittheilungen aus interessanten griechischen Handschriften der Hofbibliothek zu machen. Es wird daher kaum weiterer Rechtfertigung bedürfen, wenn ich im Folgenden beabsichtige, den Ertrag der sich aus mehreren Ihrer Obhut anvertrauten griechischen Manuscripten ziehen lässt, für ein grösseres Publicum durch mehr oder minder ausführliche Mittheilungen zugänglich zu machen.